MASTER NEGATIVE
NO. 93-81335-7

AUTHOR:

BERGMANN, WILHELM RICHARD

TITLE:

DE INSCRIPTIONE CRETENSI INEDITA...

PLACE:

[BEROLINI]

DATE:

[1860]

Master Negative #

93-81335-7

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

Dissertation

Bergmann, [Wilhelm] Richard. 1821-71.
De inscriptione Cretensi inedita qua continetur foedus a Gortyniis et Hierapytniis cum Priansiis factum.
Brandenburg 1861. Sq.Q. 13p.

Brandenburg (Ge---r.) gymnasium. Jahresbe-
see next card

 richt. 2

Berlin university. 50th anniversary.

No. 2 of a v. of pamphlets.

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 13X
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 4-28-93 INITIALS JAMES
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

AIIM

Association for Information and Image Management

1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

301/587-8202

Centimeter

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 mm

1 2 3 4 5

Inches

1.0 1.1 1.25 1.4 1.6 1.8 2.0 2.2 2.5 2.8 3.2 3.6 4.0 4.5 5.0 5.6 6.3 7.1 8.0

MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

Jahresbericht

über das

vereinigte alt- und neustädtische

Gymnasium zu Brandenburg

von Ostern 1860 bis Ostern 1861,

womit zu der

öffentlichen Prüfung und Redeübung aller Classen

Dienstag, den 26. März,

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,

im Namen der Lehrer

ehrerbietig einladet

F. W. BRAUT,

Königlicher Professor und Director, Ritter des Rothen Adler-Ordens 3. Cl.

Beigefügt ist die vom Prorector Dr. Bergmann zur Jubelfeier der Berliner Universität (am 15. Oct. 1860) verfasste Abhandlung: De inscriptione Cretensi inedita.

Brandenburg.
Gedruckt bei J. J. Wiesike.
1861.

Jahresbericht
von Ostern 1860 bis Ostern 1861.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Prima.

Classenordinarius: Prorector Dr. Bergmann.

Religion, 2 St.: Der dritte Artikel mit Anschluß der christlichen Sittenlehre. Reformationsgeschichte. Repetition von Kirchenliedern. Director.

Deutsch, 3 St.: Uebungen im Disponiren, Aufsätze und freie Vorträge. Litteraturgeschichte von 1300 bis Klopstock. Subrector Dr. Tischer.

Latein, 8 St.: Horat. Od. lib. I. II. und ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln; einige Oden wurden memorirt, 2 St. Director. Cicero de off. *l.* I und Tacitus Agricola lateinisch und deutsch interpretirt, 3 St. Bergmann. Privatim gelesen: Liv. *l.* I und ausgewählte Stücke aus *l.* XXV—XXX. — Cic. or. de imp. Cn. Pomp., die letztere auch memorirt. Controlirt von Bergmann. Correctur von Aufsätzen, Exercitien und Extemporalien. Repetition der alten Geschichte in lateinischer Sprache und Uebungen im Disputiren über dazu bestimmte Themata, 3 St. Bergmann.

Griechisch, 6 St.: Homer. Il. I-Σ incl. (K. M. Ξ. O. privat.) Conr. Rhode. — Sophocl. Antigone im S., Euripides' Medea im W., Director. — Plato's Protagoras und Phaedr. Extemporalien und Exercitien theils aus Franke's Uebungen (3. Cursus), theils aus Caes. de bello Gall. *l.* I, Conr. Rhode.

Französisch, 2 St.: Lucrèce von Ponsard im S.; Britannicus von Racine im W. Exercitien und Extemporalien. Grammatik nach Borel. Doehler.

Hebräisch, 2 St.: Grammatik nach Gesenius in Verbindung mit wöchentlichen Exercitien. Lectüre ausgewählter Psalmen. Im S. Collab. Lange. Im W. Cand. Wegener.

Geschichte, 3 St.: Geschichte des Mittelalters und der Reformation. Repetition der früheren Pensa. Bergmann.

Mathematik, 4 St.: Im S. ebene Trigonometrie und Gleichungen des 3. Grades. Im W. unbestimmte Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten, nebst zugehörigen Sätzen; die Lehre von den Kettenbrüchen nebst Entwicklung einiger Reihen. Prof. Schönemann.

Physik, 2 St.: Im S. Lehre von der Wärme, im W. Akustik. Prof. Schönemann.

II. Secunda.

Classenordinarius: Conrector Rhode.

Religion, 2 St.: Im S. das Evangelium Johannis, im W. das des Matthäus. Repetition von Kirchenliedern und der vornehmsten Dogmen. Director.

Deutsch, 2 St.: Aufsätze, Uebungen im Disponiren, freie Vorträge und Lectüre von Göthe's Iphigenie, vom Nibelungenliede (zum Theil nach dem Urtext), von Shakespeare's Julius Cäsar (nach der Schlegel u. Tieckschen Uebers.). Im S. Collab. Lange, im W. Cand. Wegener.

Latein, 10 St.: Verg. Aen. I u. II (zum Theil) nebst Repetition der Prosodie und metrischen Uebungen, 2 St.; Liv. XXIII, Sall. Catil. (zum Theil), 2 St. Subr. Tischer. — Cic. orat. in Catil. I-IV pro Sex. Rosc. Am., 3 St. Exercitien, Extemporalien, Grammatik. Mündliche Uebungen aus Seyffert's Uebungsbuch, 3 St. Conr. Rhode. Privatlectüre: de bell. Gall. VII und VIII, alle 14 T. 1 St., derselbe.

Griechisch, 6 St.: Xen. Anab. IV-VII incl. Exercitien, Extemporalien, Grammatik nach Krüger. (Repetition der unregelmäßigen Verba, Moduslehre), 4 St. Conr. Rhode. Hom. Od. V-X, 2 St. Subr. Tischer, seit Neujahr Conr. Rhode.

Französisch, 2 St.: Lectüre aus Schütz's französischem Lesebuche für die höheren Classen der Gymnasien, verbunden mit Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Exercitium und ein Extemporale aus deutschen Classikern. Grammatik nach Borel. Doehler.

Hebräisch, 2 St.: Formenlehre (ausschließlich die unregelmäßigen Verba), Lectüre aus der Genesis und der practischen Abtheilung von Gesenius' Lesebuche. Collaborator Dehmel.

Geschichte, 3 St.: Alte Geographie und Geschichte der orientalischen Völker und Griechenlands bis zur Unterwerfung durch die Römer. Pror. Dr. Bergmann.

Mathematik, 4 St.: Im S. Lehre von den Verschiebungen der Figuren, im W. quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten und die Grundlehren der analytischen Geometrie. Professor Schönemann.

Physik, 1 St.: Statik. Prof. Schönemann.

III. Tertia.

Classenordinarius: Collaborator I Dr. Doehler.

Religion, 2 St.: Im S. Erklärung des Evangeliums Johannis; im W. Erklärung der Apostelgeschichte. In beiden Semestern wurden auch ausgewählte Kirchenlieder gelernt. Im S. Collab. Lange, im W. Cand. Wegener.

Deutsch, 2 St.: Im S. Erklärung der Schillerschen Gedichte aus der 1. Periode. Repetition der größeren Gedichte der 2. Periode. Im W. Lectüre des Nibelungenliedes (mit Auswahl der bedeutendsten Aventuren) nach Simrock's Uebersetzung. In beiden Semestern Aufsätze (dreiwöchentlich einer) und Besprechung derselben. Im S. Collab. Lange, im W. Cand. Wegener.

Latein, 10 St.: a) Ovidii Met. XII Collab. Lange, im W. Lectüre des XIII. Buches Cand. Wegener. b) Caesaris comm. de b. G. VII, I—IV. Das Gelesene wurde zum Theil memoriert 4 St. c) Grammatik: Repetition des Cursus von Quarta, Lehre von den

tempora, modi, participia, vom gerundium und von den supina, theils nach Dictaten des Lehrers, theils nach Zumpt's Grammatik. Wöchentlich ein Scriptum über die in der Classe eingeübten Regeln und ein Extemporale meist in Anschluß an die Lectüre, mit genauer Correctur und Besprechung derselben. Daneben fortlaufende selbstständige Uebungen der Schüler. 4 St. — Privatim Q. Curtii R. lib. III, 1—20. Doehler.

Griechisch, 6 St.: Homer. Od. II. III. zur Hälfte. Einübung des Homerischen Dialects, 1 St. Director. — Xenoph. Anab. I, 8—II, 4. Grammatik nach Krüger. Repetition des Curs. von Quarta. Verba liquida, verba auf μ, unregelmäßige Verba. Exercitien und Extemporalien (zum Theil nach Franke's Uebungsbuch Curs. I, zum Theil in Anschluß an die Lectüre) 5 St. Pror. Dr. Bergmann.

Französisch, 2 St.: Lectüre aus Schütz's Lesebuche für untere und mittlere Classen, verbunden mit Sprechübungen. Grammatik nach Plötz's Lehrbuch der französischen Sprache, II. Curs. (Artikel, Substantiv, Adjectiv, Pronomen, Adverb, unregelmäßige Verba.) Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Zu jeder St. eine halbe Seite aus Plötz's Vocabulaire systématique memoriert. Doehler.

Geschichte und **Geographie**, 3 St.: Im S. Geschichte des Mittelalters, im W. Geschichte der neuen Zeit nach Böttiger's Geschichte für Schule und Haus. In jedem Semester Repetition der Geschichte des preußischen Staates nach Dittmar. Geographie der europäischen Länder des Mittelalters, von America, Deutschland; Preußen, Frankreich und Großbritannien. Anfertigung von Landkarten und Tabellen. Doehler.

Mathematik, 4 St.: Im S.: Planimetrie, Congruenz- und Aehnlichkeits-Sätze, Flächenausmessung nebst den leichteren Sätzen vom Kreise, und einfache Constructions-Aufgaben. Im W.: die algebraischen Grundoperationen, die Lehre von den Zahlsystemen, insbesondere vom Decimalsystem nebst Gleichungen ersten Grades. Professor Schönemann.

Naturlehre, 1 St.: Im S.: Reibungs-Elektricität und Magnetismus, im W.: mathematische Geographie. Professor Schönemann.

IV. Quarta.

Classenordinarius: Subrector Dr. Tischer.

Religion, 2 St.: Bibl. Gesch. des A. T. Katechismus und Kirchenlieder. Im S. Collab. Lange, im W. Cand. Wegener.

Deutsch, 2 St.: Satzlehre, Aufsätze und Lectüre ausgewählter Gedichte. Im S. Collab. Lange, im W. Cand. Wegener.

Latein, 9 St.: Corn. Nepos, im S. Agesilaus. Phoc. Timol. De regibus. Hamilc. und Hannib. zum Theil (die obern Schüler priv. Milt.). Im W.: Milt., Themist., Aristides, Pausanias., Cimon., (priv. Hannib. zu Ende, M. Porc. Cato, Iphicrates.) 4 St. Syntax der Casus mit locis memor. nach Zumpt Cap. 69—75, 2 St. Wöchentl. ein Extemporale und ein Exerc., 2 St. Repetition der Formenlehre, besonders der unregelm. Verba, 1 St. Subr. Dr. Tischer, seit Neujahr größtentheils Cand. Wegener.

Griechisch, 6 St.: Formenlehre nach Krüger's kleiner Grammatik bis zu den verb. liquidis excl. Lese-Uebungen und Exercitien aus Spieß' Uebungsbuch. Conr. Rhode.

Französisch, 2 St.: Lectüre aus Plötz's lectures choisies, verbunden mit Sprechübungen. Memorieren von Vocabeln aus Plötz's Schulgrammatik (unregelm. Verba. Subst., Adjectiv, Zahlwörter, Pronomina). Wöchentl. Exercitien. Doehler.
Geschichte, 2 St.: Im S. Brandenb. Preußische nach Vormbaum. Im Winter deutsche Gesch. nach Böttiger. Subr. Dr. Tischer.
Geographie, 1 St.: Physische Geogr. von Deutschland überhaupt, politische vom österreichischen Staat; nach Stahlberg III. Cursus. Subr. Dr. Tischer.
Rechnen und **Mathematik**, 4 St.: Die gemeinen und die Decimalbrüche und die gewöhnlichsten praktischen Rechnungsarten, 2 St. Die ersten Elem. der ebenen Geometrie und Uebungen im geom. Zeichnen, 2 St, Prof. Schönemann.
Zeichnen, 2 St.: Landschafts- und Kopf-Zeichnen. Lehrer Plaue.

V. Quinta.

Classenordinarius: Musikdirector Täglichsbeck.

Religion, 3 St.: Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn's biblischen Historien, Kirchenlieder und Katechismuslehre nach Hollenberg's Leitfaden. Im S. Collab. Lange, im W. Cand. Wegener.
Deutsch, 2 St.: Orthographie und Correctur von orthographischen Dictaten, Declamiren und praktische Satzübungen. Musikdirector Täglichsbeck.
Latein, 10 St.: Uebungen zum Uebersetzen aus Jakobs' Elementarbuch III. 1 — 21, V, lib. I. 1—21, II, 1—12, 2 St. im S. Musikdirektor Täglichsbeck, im W. Direktor Braut und Musikdirektor Täglichsbeck. Ferner Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Zumpt's Auszug der lat. Gramm., Cap, 1 — 68, und die wichtigsten Regeln der Syntax nach O. Schulz's Aufgaben, 1 Curs., Regel 1 — 20, nebst Anhang zur Einübung der unregelmäßigen Declination, mündlich und schriftlich, 6 St. Wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium mit genauer Correctur und Besprechung derselben, 2 St. Musikdirector Täglichsbeck.
Französisch, 3 St.: Einübung der regelmäßigen Conjugationen und der wichtigsten Regeln aus der Syntax nach Plötz's Lehrbuch der französischen Sprache, 1 Curs., verbunden mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Doehler.
Geographie, 2 St.: Allgemeine Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der Flußgebiete und Gebirgszüge, namentlich von Deutschland. Musikdirektor Täglichsbeck.
Rechnen, 3 St.: Bruchrechnung. Musikdirektor Täglichsbeck.
Naturgeschichte, 2 St.: Beschreibung der bekanntesten Wirbel- und wirbellosen Thiere, im S. einiges aus der Pflanzenlehre. Lehrer Plaue.
Zeichnen, 2 St.: Zeichnen gerader und krummer Linien, der Grundformen, sowie auch nach Vorlegeblättern. Lehrer Plaue.
Schönschreiben, 3 St.: Nach Taktzählen und Vorschriften. Lehrer Plaue.

VI. Sexta.

Classenordinarius: Collaborator II. Dehmel.

Religion, 3 St.: Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn's biblischen Historien Ausgabe B. Auswendiglernen von Liedern, Sprüchen aus den zehn Geboten aus Hollenberg's Hülfsbuche. Im S. Collab. Lange, im W. Cand. Wegener.
Deutsch, 4 St.: Die Lehre vom einfachen Satze mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Krause I. Abth., 2 St. Orthographie 1 St. Lesen und Declamiren 1 St. Dehmel.
Latein, 10 St.: Einübung der Formenlehre inclusive der regelmäßigen Conjugation nach dem Tirocinium von O. Schulz; Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach desselben Aufgaben I. Curs. I—IX und aus dem Lateinischen in's Deutsche aus dem Tirocinium 1—87. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale zur Einübung der Formenlehre und der Regeln. Dehmel.
Geographie, 2 St.: Die ersten geographischen Begriffe und das Wichtigste von Europa; die andern Erdtheile nur im Allgemeinen, nach Stahlberg's Leitfaden, 1. und 2 Curs. Im S. Collab. Lange, im Winter Cand. Wegener.
Rechnen, 4 St.: Numeriren. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen; Uebungen im Kopfrechnen. Dehmel.
Zeichnen, 2 St.: Lehrer Plaue.
Schönschreiben, 3 St.: Derselbe.

Der **Gesangunterricht** wurde vom Musikdirektor Täglichsbeck in wöchentlich vier Stunden ertheilt:

1. Abtheilung, 2 St.: Vier- bis achtstimmiger Gesang.
2. Abtheilung, 1 St.: Zweistimmiger Gesang } Choräle, Canons, Lieder.
3. Abtheilung, 1 St.: Einstimmiger Gesang }

Auch in diesem Jahre wurde der ersten Abtheilung Gelegenheit gegeben, durch regelmäßige Ausführung der liturgischen Gesänge unter Leitung des Musikdirektors Täglichsbeck im Hauptgottesdienst der St. Katharinenkirche (mit Ausnahme der hohen Festtage, an denen die meisten Schüler in den Ferien nach Hause gereist waren) sich im öffentlichen Chor- und Sologesang zu üben, und haben die dazu gehörenden Schüler diesen von ihnen freiwillig übernommenen Dienst zur würdigen Feier des öffentlichen Gottesdienstes mit anerkennenswerther Ausdauer geleistet.

Die **Turnübungen** begannen unter Leitung des Musikdirektors Täglichsbeck, nachdem sie während des Winters 1859/60 in Ermangelung eines Winterturnlokals geruht hatten, in derselben Weise, wie in den früheren Jahren, zuerst mit Prima und Secunda zur Einübung der Vorturner am 15. Mai, und dann am 5. Juni mit allen Klassen.

Von den 209 Schülern des Gymnasiums turnten 186 in 14 Riegen (nur 23 waren wegen körperlicher Gebrechen oder Krankheits halber dispensirt) an zwei Nachmittagen der Woche, Dienstag und Sonnabend. Am 10. Sept. fand eine Turnfahrt mit 180 Turnern über Schmerzke und Reckahne nach dem Neuen Kruge Statt.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer
von Ostern 1860 bis Ostern 1861.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	wöchentlich.
Director Professor **Braut.**	2 Religion 2 Latein 1 Griech.	2 Religion	1 Griech.		1 Latein i. Wintersemester 1860/61.		9
Prorector Dr. **Bergmann**, Ordinarius von I.	6 Latein 3 Gesch.	3 Gesch.	5 Griech.				17
Conrector **Rhode**, Ordinarius von II.	5 Griech.	6 Latein 4 Griech.		6 Griech.			21
Subrector Dr. **Tischer**, Ordinarius von IV.	3 Deutsch	4 Latein 2 Griech.		9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.			21
Mathematicus Professor **Schönemann.**	4 Math. 2 Physik	4 Math. 1 Physik	4 Math. 1 Physik	2 Math. 2 Rechn.			20
Musikdirector **Täglichsbeck**, Ordinarius von V.	4 Singstunden mit Schülern aller Classen.				2 Deutsch 10 (9) Lat. 3 Rechn. 2 Geogr.		21
Collaborator I. Dr. **Doehler**, Ordinarius von III.	2 Franz.	2 Franz.	8 Latein 2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz.	3 Franz.		22
Collaborator II. **Dehmel**, Ordinarius von VI.		2 Hebr.				4 Deutsch 10 Latein 4 Rechn.	20
Collaborator III. **Lange** im Sommersemester; Candidat **Wegener** im Wintersemester.	2 Hebr.	2 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch 2 Latein	2 Religion 2 Deutsch	3 Religion	3 Religion 2 Geogr.	22
Lehrer **Plaue.**				2 Zeichnen	2 Naturg. 2 Zeichnen 3 Schreib.	2 Zeichnen 3 Schreib.	14

Die Themata der deutschen und lateinischen Aufsätze waren
in der Prima:

1. „Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren".
2. Die Folgen des dreißigjährigen Krieges.
3. Die Hoffnung auch eine Quelle von Uebeln.
4. Lob des Winters (Gedicht im elegischen Vermaaß).
5. Ueber den Ausspruch: Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. (Abiturienten-Arbeit zu Mich. 1860.)
6. Warum ist die Jugend die Blüthezeit der Freundschaft? (Extemporirter Aufsatz.)
7. Woher ist das außerordentlich große Ansehen der Geistlichen im Mittelalter zu erklären?
8. Welche Nachtheile und Gefahren sind mit dem Hange zur Einsamkeit verbunden?
9. „Rüstiges Treiben und Thun ist des Trübsinns beste Bekämpfung". (Abiturientenarbeit zu Ostern 1861.)

1. a) **Horatii Carm.** *l.* **I, 1 quomodo compositum sit, exponatur.**
   b) **„Insignis annus (a. u. c. 571) trium toto orbe maximorum imperatorum mortibus fuit, Hannibalis et Scipionis et Philopoemenis." Justin.**
2. **De bello quod Romani cum Pyrrho rege gesserunt, ita exponatur ut quibus illi tum virtutibus insignes fuerint, appareat. (Extemp.)**
3. **Achilles cur Agamemnoni succensuerit, Homero duce breviter exponatur.**
4. **Quaenam fuerit artium litterarumque Augusto inperante conditio, exponatur.**
5. **In rebus adversis virtutem enitere maxime, exemplis e rerum Graecarum et Romanarum memoria petitis comprobetur.** (Abiturienten-Arbeit Michaelis 1860.)
6. a) **Ottonem Magnum Germanorum regem quum aliis rebus tum re christiana propaganda optime meruisse exponatur.**
   b) **Telemachi ad Nestorem ac Menelaum iter Homero duce describatur.**
7. a) **Cicero ad quaenam litterarum studia Athenis animum applicaverit exponatur.**
   b) **Ciceronis in Catilinam orationis quartae argumentum.**
8. **Horatii illud. „Fortes creantur fortibus et bonis" exemplis e rerum Graecarum et Romanarum memoria petitis illustretur. (Extemp.)**
9. **Scipionis Afr. mai. illud. (apud. Liv. XXX. 14): „Qui voluptates suas temperantia frenavit ac domuit, multo maius decus maioremque victoriam sibi peperit, quam hoste victo habet", rationibus et exemplis probetur.**
10. **Septem Romanorum reges pro suo quemque ingenio de republica meruisse exponatur.** (Abiturienten-Arbeit Ostern 1861.)

in der Secunda:

1. Welchen Eindruck macht auf uns der Anblick von Burgruinen?
2. Inhaltsangabe der ersten drei Acte von Göthe's: Iphigenie auf Tauris."
3. Christi Seelenleiden auf Gethsemane.
4. Charakteristik der Iphigenie, (oder: Inhaltsangabe des fünften Actes von Göthe's Iphigenie auf Tauris.)"
5. Vergleichung des Meeres und der Wüste
6. Schilderung des Grundgedankens und seiner persönlichen Träger in der Uhlandschen Ballade „des Sängers Fluch".
7. Rede eines Erziehers an seinen Zögling bei dessen Entlassung über die Worte: „Erst wiege, dann wäge, dann wage".
8. Siegfried, ein Heldenbild.
9. Die Aventiure: „Wie Sigfried ermordet ward".
10. Gang der Handlung in den drei ersten Acten von „Julius Caesar" von Shakespeare.
11. Ueber Hagen im Nibelungenliede.

Mathematische Aufgaben der Abiturienten
zu Michaelis 1860.

1. Es sind in einer Ebene drei Kreise gegeben, man soll die Punkte bestimmen, von welchen aus die Tangenten-Paare an jeden der drei Kreise gezogen, drei gleiche Winkel bilden.
2. Von einem Dreieck ist die Grundlinie 8, 345, die Höhe 5, 123, die Winkel an der Spitze $\phi = 35' \, 8' \, 6''$ gegeben, die beiden andern Seiten zu berechnen.
3. Drei Kugeln vom Radius **R** und eine Kugel vom Radius **r** berühren einander von außen. Wie groß ist das Tetraëder, dessen Ecken mit den Mittelpunkten, und wie groß das Octaëder, dessen Ecken mit den Berührungs-Punkten der Kugeln zusammen fällt?
4. Bei einem gewissen Procent-Satz beträgt eine Ablösung 21000 Thlr., wird der Procent-Satz um 1 kleiner angenommen, 26000 Thlr. Wie groß ist die Rente?

Zu Ostern 1861:

1. Eine Linie von veränderlicher Länge bewegt sich mit ihren Endpunkten p u. p, in den Peripherien zweier Kreise **k** u. **k**, so daß die zu den Endpunkten p und p, zugehörigen Radien der betreffenden Kreise gleiche und gleichgerichtete Winkelgeschwindigkeit haben. Theilt nun ein Punkt q die Linie pp, stets nach dem constanten Verhältniß von **m**: **n**, so ist nachzuweisen, daß q sich in einem Kreise bewegt. Ferner ist das Verhältniß von **m**: **n** so zu bestimmen, daß der Kreis, welchen q beschreibt, ein Minimum werde, wenn die erwähnten Radien der beiden Kreise in ihrer ersten Lage, und mithin auch bei jeden den Winkel x bilden.
2. Von einem Vierseit **abcda** ist gegeben, $ab = 1$, $bc = 5$, $cd = 2$, Winkel $bad = 135°$, Winkel $adc = 140°$, es soll Winkel **abc**, Winkel **bcd** und Seite **ad** berechnet werden.
3. An zwei Kreise, deren Centrale **C.** ist, sind die äußeren Tangenten **Aa**, A_1a und die inneren **Bb** u. B_1b, gezogen. Indem sich nun die Kreise und die Centrale herumdrehen, beschreiben die Bogen A_1B und **ab** zwei Calotten. Ist der Inhalt dieser Calotten **F**, der Inhalt beider Kugeln **J**, so sind die Radien aus diesen Werthen und aus **C** zu berechnen.
4. $4x + 8y + 9z = 167$; $5x + 129 + 15z = 264$ in ganzen Zahlen zu lösen.
5. Maxima und Minima der Function $8x^3 - 3x^2 - 15x + 12$ zu bestimmen

---

II. Verordnungen der Hohen Königl. Behörden.

1. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 6. März 1860. Es soll alljährlich am 1. August ein Verzeichnis der militairpflichtigen Lehrer am Gymnasium, welche als unentbehrlich für den Militairdienst im Fall einer Mobilmachung zu reclamiren sein möchten, unter specieller Darlegung der hierfür sprechenden Gründe und unter Angabe ihrer militairischen Verhältnisse, Charge und des Truppentheils, zu welchem sie gehören, unaufgefordert und pünktlich eingereicht werden.

2. Vom 7. Juni 1860. Mittheilung des Ministerialerlasses vom 26. Mai 1860, betreffend die Anmeldung von Civileleven für den am 1. October 1860 beginnenden Cursus der Königl. Central-Turn-Anstalt in Berlin.

3. Vom 14. Juni 1860. Mittheilung des Ministerialerlasses vom 25. Mai 1860, wonach diejenigen jungen Leute, welche zum Studium der Thierheilkunde auf der Königl. Thierarzneischule in Berlin als Civil-Eleven zugelassen werden wollen, ihre Befähigung dazu durch den Nachweis der Reife für die erste Abtheilung der Secunda eines Gymnasiums, oder derselben Classe einer Realschule erster Ordnung, oder für die Prima einer Realschule zweiter Ordnung, oder endlich durch das Abgangszeugnis der Reife einer zu gültigen Abgangsprüfungen berechtigten höheren Bürgerschule darzuthun haben.

4. Vom 9. August 1860. In Zukunft sollen die Prüfungs-Verhandlungen spätestens vierzehn Tage nach beendigter Prüfung eingereicht werden, und das Protocoll über die mündliche Prüfung soll so beschaffen sein, daß es den Gang der mündlichen Prüfung jedesmal vollständig und genau nachweist.

5. Vom 31. Oct. 1860. Bestimmungen, betreffend die Lage der Religionsstunden, daß die Catechumenen nicht verhindert werden, an denselben Theil zu nehmen. Es ist wünschenswerth, daß auf dem Wege freier Verständigung ein Verhältnis der Ergänzung und Unterstützung zwischen dem Lehrplane der Schule und dem Gange des Catechumenen-Unterrichts hergestellt werde. Auch sollen in der Zeit vor der Einsegnung, wo die Geistlichen den Fleiß ihrer Confirmanden mehr als zuvor in Anspruch nehmen, in den letzten vier Wochen die Anforderungen der Schule an den häuslichen Fleiß der betreffenden Schüler in angemessener Weise ermäßigt werden.

6. Vom 2. Nov. 1860. Bericht darüber zu erstatten, in welchem Zustande der gymnastische Unterricht am Gymnasium sich gegenwärtig befindet, welche Aenderungen wünschenswerth erscheinen, und in wie weit die disponibeln Mittel zum Zwecke der Hebung der gymnastischen Uebungen einer Ergänzung bedürfen.

7. Vom 7. Jan. 1861. Aufforderung zu einer gutachtlichen Aeußerung darüber, ob die Militair-Ersatz-Instruction vom 9. Dec. 1858 (§ 131), durch welche als Minimum der Auforderungen an diejenigen jungen Leute, welche sich den Anspruch auf den einjährigen freiwilligen Militairdienst durch ein Schulzeugnis erwerben wollen, festgesetzt worden, daß sie nachweisen müssen, wenigstens ein halbes Jahr in der Secunda eines Gymnasiums oder eines Progymnasiums gesessen und an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen zu haben, beizubehalten, oder ob für die Gymnasien und Realschulen erster Ordnung auf die früheren Bestimmungen, die Reife für Secunda nachzuweisen, zurückzugehen; oder ob es zweckmäßig sei, das Recht zum einjährigen Militairdienste von einem jährigen Aufenthalte in der Secunda, d. h. von der Absolvirung der Untersecunda abhängig zu machen.

8. Vom 2. Febr. 1861. Verordnung, daß von jetzt ab die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 22. März zu begehen ist, wogegen die bisherige Feier des 15. October in Wegfall kommt.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Sommersemester 1861 wurde am Donnerstag, den 19. April, mit der Gedächtnisfeier Ph. Melanchthons eröffnet. Der Prorector Dr. **Bergmann** hielt die Rede, worin er die Bedeutung des großen Reformators und besonders dessen Verdienste um das deutsche Schulwesen schilderte.

Die Hundstagsferien währten vom 8. Juli bis 5. August.

Das schriftliche Abiturientenexamen fand in der Woche vor den Hundstagsferien Statt. Das

mündliche aber am 18. August unter dem Vorsitze des Herrn Schulraths Dr. Mützell. Beide Abiturienten wurden in demselben für reif erklärt.

Am 26. August starb an einem Halsübel der Primaner Karl Friedrich Wilhelm Weber, ein sehr fleißiger und gewissenhafter Schüler. Sämmtliche Lehrer und Schüler begleiteten den Dahingeschiedenen zu seiner Ruhestätte.

Sonntag, den 2. September, genossen die Lehrer mit ihren Familien und den confirmirten Schülern das H. Abendmahl in der St. Katharinenkirche.

Auch in diesem Jahre erhielten einige Lehrer des Gymnasiums aus den dazu bestimmten Staatsfonds Gratificationen.

Am 2. October fand der jährliche Redeactus Statt, bei welchem die Abiturienten von dem Director feierlich entlassen und die Lemcke'schen Prämien vertheilt wurden.

Am 3. October Censur, Versetzung und Schluß des Sommersemesters.

Am 15. October Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. Obgleich dieser Tag in die Ferien fiel, so hatten sich dennoch die Lehrer und die hier anwesenden Schüler im Saale des Gymnasiums versammelt. Der Director hielt eine ernste Aussprache. Hierauf begaben sich Lehrer und Schüler zur Theilnahme an der kirchlichen Feier des Tages in die St. Katharinenkirche.

Zur Beglückwünschung der Berliner Universität bei ihrem am 15. October gefeierten funfzigjährigen Jubläum wurde von Seiten des Gymnasiums der Prorector Dr. Bergmann abgeordnet.

Am 18. October Eröffnung des Wintercursus in der gewöhnlichen Weise.

Am 1. November schied aus dem Lehrercollegium Herr Collab. Lange, welcher 1½ Jahr am Gymnasium mit großem Fleiße und treuer Gewissenhaftigkeit segensreich, besonders in der Religion, gewirkt hatte, um in seiner Heimath, Schlesien, eine Predigerstelle zu übernehmen.

Zur interimistischen Verwaltung der dritten Collaboratur hat ein Wohllöblicher Magistrat auf den Vorschlag des Directors den Herrn Predigt- und Schulamts-Candidaten Wilhelm Wegener berufen, welcher mit Genehmigung der Königl. Behörden am 1. November bei dem Gymnasium eingetreten ist.

Am 11. Dec. beehrte der Herr Schulrath Dr. Mützell unser Gymnasium mit seinem Besuche.

Die Weihnachtsferien währten vom 22. December bis zum 6. Januar. Vor dem Beginne der Lectionen im neuen Jahre versammelten sich die Lehrer und Schüler in dem Hörsaale des Gymnasiums, wo der Director zum Andenken an Se. Majestät den Hochseligen König Friedrich Wilhelm IV. eine Rede hielt, in welcher besonders die großen geistigen Eigenschaften, der erhabene Sinn für Kunst und Wissenschaft und das christlich gläubige Gemüth des Hohen Verblichenen auf eine den Schülern angemessene Weise hervorgehoben wurden.

Kurz vor den Weihnachtsferien erkrankte leider der Subrector Dr. Tischer recht ernstlich, und bei der ungünstigen Jahreszeit ist seine Genesung so langsam vorgeschritten, daß er erst nach den Osterferien seine Lectionen wieder zu übernehmen im Stande sein wird. Die Vertretung desselben hat, ungeachtet der größten Bereitwilligkeit der Collegen, viele Schwierigkeiten bei der Beschränktheit unserer Lehrkräfte gemacht.

Die schriftliche Prüfung der gegenwärtigen Abiturienten wurde vom 11. bis 20. Februar abgehalten; die mündliche fand am 11. März unter dem Vorsitze des Königl. Prüfungs-Commissarius, Herrn Superintendenten Bauer, Statt. Alle sechs Abiturienten wurden für reif erklärt.

Am 22. März Feier des Geburtstages Sr. Majestät des jetzt regierenden Königs. Herr Collaborator Dehmel hielt die Festrede.

Nach der am 26. März abzuhaltenden öffentlichen Prüfung sämmtlicher Classen und Entlassung der Abiturienten wird der Wintercursus am 27. mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Ausgefallen ist der Unterricht: 1) vom 5. bis 18. April (Osterferien), 2) am 2. Mai (Bettag), 3) am 17. Mai (Himmelfahrtstag), 4) vom 26. bis 30. Mai (Pfingstferien), 5) vom 8. Juli bis 5. August (Hundstagsferien), 6) am 18. August (mündliche Abiturientenprüfung), 7) am 10. Sept. (Turnfahrt), 8) vom 4. Oct. bis 17. Oct. (Michaelisferien), 9) vom 22. Dec. bis 6 Januar (Weihnachtsferien), 10) 11. März (mündliche Abiturientenprüfung).

IV. Statistik des Gymnasiums.

Mit dem Zeugnis der Reife für die Universität gingen und gehen ab

a) zu Michaelis 1860:

1) Eduard Franz Theodor Zech, Sohn des hier verstorbenen Canzlei-Assistenten Herrn Zech, geb. den 1. Januar 1840, evang. Conf., 6½ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahre in Prima. Er begab sich nach Berlin, um Theologie zu studiren.

2) Karl Wilhelm Clauß, Sohn des Herrn Proviantamts-Controleurs Clauß zu Insterburg, geb. den 24. September 1839, evangel. Conf., früher auf der lateinischen Hauptschule zu Halle, seit 3½ Jahren Schüler unserer Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er hat sich dem Köglichen Militairdienste gewidmet.

b) zu Ostern 1861:

1) Paul Johannes Griesemann, Sohn des Predigers an der hiesigen Straf- und Besserungs-Anstalt Herrn Griesemann, geb. den 9. März 1843 zu Perleberg, evang. Conf., 7½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahree in Prima. Er will in Berlin Theologie studiren.

2) August Wilhelm Clemens Schroeder, Sohn des Herrn Ober-Dompredigers Professors Dr. Schroeder hierselbst, geb. den 19. November 1841 zu Dom-Brandenburg, evang. Conf., 10 Jahre auf dem Gymn., 2 Jahre in Prima. Er will zunächst in Jena Jurisprudenz studiren.

3) Emil Otto Dähn, Sohn des Herrn Predigers Dähn in Neuholland, geb. den 11. Juli 1842 zu Potsdam, evang. Conf., 7½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er will in Tübingen die Staats- und Rechtswissenschaften studiren.

4) Paul Louis Kluge, Sohn des Herrn Rechtsanwaltes und Notars Kluge hierselbst, geb. den 2. November 1841 auf der Spiegelmanufactur zu Neustadt a./D., evang. Conf., 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er will als Ingenieur und Pionier in den Königlichen Dienst treten.

5) Nis August Rudolf Godbersen, Sohn des Herrn Ziegeleibesitzers Godbersen hierselbst, geb. den 17. Februar 1841 zu Brandenburg a./H., evang. Conf., seit 1851 auf dem Gymnasium,

2 Jahre in Prima. Er will sich dem Studium des Forstfaches widmen und zunächst bei dem Königl. Feldjägercorps in Dienst treten.

6) Johann Friedrich Daehne Sohn des Herrn Tuchfabrikanten Daehne hierselbst, geb, den 20. November 1838 zu Brandenburg a/H., evang. Conf., besuchte von 1853 bis Ostern 1856 das hiesige Gymnasium, von da ab bis Ostern 1857 das Gymnasium zu Gütersloh in Westfalen und von 1857 wieder unsere Anstalt, zwei Jahre in Prima. Er will in Würzburg Medicin studiren.

Zu anderweitiger Bestimmung gingen im Laufe des Jahres ab:

1) aus Secunda: Guido Büttner, Friedrich Harte, Friedrich Mewes, Otto Müller. 2) aus Tertia: Max Heyden, Paul Spiescke, Richard Meitzendorff, Otto Techow, Karl Spiesecke, Hermann Zemlin, Eduard d'Alton, Richard Siegfried. 3) aus Quarta: Karl Begasse, Robert Lenzer, Wilhelm Meinicke, Johannes Schmidt, Otto Töpfer, Hugo Völcker. 4) aus Quinta: Emil Büttner, Wilhelm Eschholz, Hugo Simon, Richard Jordan, Emil Blume, Max Germershausen, Otto Modus, Friedrich Schäfer. 5) aus Sexta: Fritz Nehl, Lambrecht II., Schneider, Georg Müller, Gustav Schulze, Ernst Meinicke.

Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 36.

Verzeichnis der Schüler
im letzten Vierteljahre, in alphabetischer Ordnung.

Prima.

Otto Dähn.
Wilhelm Daehne.
Rudolf Godbersen.
Paul Griesemann.
Hermann Gutschow.
Friedrich Hermanni.
Friedrich Kahle.
Louis Kluge (I).
Hermann Kluge (II .
August Krohn.
Georg Plaue.
Otto Rüthnick.
Bernhard Schmidt.
Wilhelm Schroeder.
Richard Schulz.
Max Spitta.
Georg Steinbeck.
Adolf Voigt.

Secunda.

Ulrich von Bassewitz.
Max Bendel.
Karl Betge.
Herman Bode.
Karl Braune.
Franz Dehorn.
Wilhelm Feye.
Eugen Gantzer.
Martin Griesemann.
Max Hoppe.
Adolf Kauffmann.
Hans von Knoblauch.
Emil Matthias.
Hermann Metzenthin.
Wilhelm Plaue.
Johannes Riedel.
Richard Rüthnick.
Gustav Schlunck.
Paul Schönemann.
Adolf Tischer.
Alfred Ulrich.

Ober - Tertia.

Emil Dominick.
Konrad Geim.
Wilhelm Heinse.
August Schumann.
Max Hintze.
Rudolf Kelm.
Otto Lunitz.
Julius Meinicke (I).
Justus Schumann.
Emil Spitta (I).
Ludwig Voigt.
Ernst Wedepohl.

Unter - Tertia.

Richard Allendorff.
Max Balke.
Wilhelm Becker.
Gustav Blechen.
Robert Daehne.
Konrad Dehorn.
Paul Flemming,
Louis Friese.
Max Gantzer.
Paul Gieseler.
Otto Götze.
Albert Klein.

Otto Kluge.
Werner Kühling.
Karl Krüger.
Richard Legeler.
Otto Lucas.
Otto Meinicke (II).
Georg Metz.
Friedrich Meyer.
Wilhelm Nicolai.
Paul Niedlich.
Max Pfenninger.
Karl Ratz.
Adolf Richard.
Franz Spitta (II).
Emil Torges.
Theodor Ulrich.
Hermann Walter.

Quarta.

Hugo Barez.
Hermann Barsickow.
Gustav Bathe.
Johannes Copien I.
Max Copien II.
Albert Cramer.
Wilhelm Feuerherdt.
Otto Franz.
Alfred Gantzer.
Louis Giebe.
Franz Giesecke.
Richard Gotthardt.
Louis Hädicke.
Leopold Hauck.
Julius Höne.
Otto Kelm (I).
Franz Kelm (II).
Hermann Kiesel.
Rudolf Kluge.
Emil Köcher.
Franz Koltermann.
Friedrich Kuhlmey.
Otto Kühling.
Rudolf Lehmann.
Julius Mämecke.
Robert Mannheimer.
Hermann Matthias.
Alexander Rabenalt.
Georg Schneider.
Max Schulze.
Hermann Spitta.
Wilhelm Ulrich.
Karl Voigt.
Franz Weber.
Gustav Wegener.
Hermann Wiese.
Louis Wildt.
Max Wurm.

Quinta.

Max Bergmann.
Louis Bieger.
Franz Copien.
Ernst Dehorn.
Otto Emelius.
Johannes Finger.
Carl Friedrich.
Georg Gantzer.
Siegmund Gerson.
Max Gieseler.
Hermann Genrich.
Ernst Giebe.
Abert Hampke.
Fritz Hampke.
Wilhelm Hinnenburg.
Hermann Jobel.
Emil Kellermann.
Hermann Kerney.
Theodor Kloz.
Max Kluge.
Max Köhler.
Max Krause.
Wilhelm Lehmann.
Heinrich Leykum.
Paul Lucas.
Paul Lunitz.
Bernhard Matthes.
Richard Metzenthin.
Richard Mewes.
Albert Miersch.
Paul Pfenninger.
Johannes Plaue.
Arthur Schleh.
Karl Schirmer.
Oscar Schlipphacke.
Albert Steffen.
Franz Täglichsbeck.
Richard Vogel.
Franz Wiese.
Gustav Wienert.
Paul Zander.

Sexta.

Berthold Blechen.
Gustav Blell.
Erich von Bosse.
Max Braune.
Paul Daehne.
Leonhard Dehorn.
Wilhelm Fröhling.
Karl Gebhardt.
Wilhelm Godbersen.
Johannes Habel.
Otto Hädicke I.
Paul Hädicke II.
Paul Hechel.
Albert Hinnenburg.
Rudolf Inter.
Karl Kayser.
Konrad Kemnitz.
Max Kleist.
Oscar Kloz.
Hans Kluge.
Hermann von Kotze.
Alfred Lambrecht.
Max Lehmann I.
Eugen Lehmann II.
Hans Leo.
Walter Metz.
Lothar Neumann.
Georg de Niem.
Franz Pfenninger.
Constantin Plaue.
Franz Riedel.
Heinr. Scheuermann.
Paul Schöne I.
Hans Schöne II.
Oscar Schumann.
Hugo Vieweg.
August Weber.
Manfred von Wentzel.

Prämien haben erhalten:

A. Ostern 1860:

1) in Prima: Franz Leo, Georg Mewes, Gustav Buchholtz; 2) in Secunda: Hermann Gutschow, Otto Rüthnick.

B. Michaelis 1860:

1) in Prima: Theodor Zech; 2) in Tertia: Gustav Schlunck, Hans von Knoblauch; 3) in Quarta: Hermann Walter, Karl Ratz; 4) in Quinta: Louis Bieger, Alexander Rabenalt, Max Schulze, Hugo Barez; 5) in Sexta: Max Braune, Georg de Niem, Constantin Plaue, Wilhelm Godbersen.

Verhältnisse

der Schüler.			der Abiturienten.		
In	waren vor Ostern 1860	sind jetzt	Es sind und werden entlassen	Davon studiren:	Es widmen sich:
I.	14	18	mit dem Zeugnis der Reife:	in Berlin 2	der Theologie . . . 2
II.	18	21		in Jena 1	der Jurisprudenz . 2
III.	42	41	a) Mich. 1860: 2	in Tübingen . . 1	der Medicin . . . 1
IV.	42	38	b) Ostern 1861: 6	in Würzburg . . 1	dem Militairstande 1
V.	48	41			dem Forstfach . . 1
VI.	42	38			
	206	197	8	5	8

Zu Ostern 1860 waren unter den 206 Schülern 144 einheimische, 62 auswärtige;
Gegenwärtig sind „ „ 197 „ 143 „ 54 „

Zuwachs

A. der Gymnasial-Lehrer-Bibliothek:

1) Durch Geschenke a) vom K. Minist.: Rhein. Museum 1860. Gerhard's Archäolog. Zeitung 1859. Riedel's Cod. diplom. Brandenb. I, 19. III, 2. Fidicin, E., Die Territorien der Mark Brandenburg. Zober, E. H., Zur Gesch. des Stralsunder Gymnas. 5. u. 6. Beitr. b) vom K. Schulcollegium: Huschke, E., Die Iguvischen Tafeln; Leben und Schriften der Väter und Begründer der reform. Kirche Bd. III. VI, 1. IX, 1. Programme in- und ausländischer Lehranstalten. c) Aus dem historischen Lesezirkel: v. Raumer's Geschichte Europas Bd. 8. — Vom Herrn Oberlehrer Dr. Sachs: Seine wissenschaftliche Grammatik der englischen Sprache.

2) Durch Ankauf aus der Bibliothekscasse: Platonis opera rec. Stallbaum Vol. III. ed. II. Ellendt, Fr. Lexicon Sophocl. Euripides Tragoed. rec. Pflugk. Vol. I, 1. Anecdota Graeca Paris. ed. Cramer. Pearsoni, J., Adversaria Hesychiana ed. Gaisford. Opuscula Graecor. vet. sentent. et moral. Gr. et lat. ed. J. C. Orelli. Dindorf, G., Metra Aeschyli, Sophocl. Eurip. et Aristoph. Ciceronis oratt. rec. et expl. Steinmetz. Ciceronis orat. pro Murena ed. A. W. Zumpt. Madvigii Emendationes Livianae. Grammat. lat. ex rec. H. Keilii Vol. III, 2. Itinerar. Alexandri. Item Jul. Valerii de reb. gest. Alexandri l. III. ed. A Mai. Codex Theodosian. ed. J. D. Ritter. Montfaucon, B. de, Biblioth. Coisliniana. Jacobi, Ed, Handwörterbuch der griech. u. röm. Mythol. Schoemann, G. F., Antiquitates iuris publ. Graecorum. Münster's, F., Antiquar. Abhandlungen. Emperii, Ad., Opuscula philol. et histor. ed. Schneidewin. Wyttenbach's Vita Ruhnkenii ed. Frotscher. Mahne's Vita Wyttenbach. ed. Fridemann. Rich, A., Dictionn. des antiquités Romaines et Grecq. Mommsen, Th., Oskische Studien. Diefenbach, d., Celtica I. II. Schleicher, A., Sprachvergl. Untersuch. I. II. Bachofen, J., Ausgew. Lehren des röm. Civilrechts. Zeitschrift f. d. Alterthumsw. 1843—45. Neue Jahrbücher f. Philol. u. Pädag. 1860 nebst Suppl.; Mützell's Zeitschr. f. d. Gymn. 1860; Zarncke's litt. Centralblatt, 1860. Stiehl's Centralblatt. Biedermann, K., Der Geschichtsunterricht. Thirlwall's Gesch. v. Griechenland über s. v. Haymann u. Schmitz. 2 Bde. Leo's Lehrbuch der Universalgesch. Köpke, R., Die Anfänge des goth. Königthums. Hüllmann, K. D., Städtewesen d. Mittelalt. v. Bethmann-Hollweg, Ursprung der Lombard. Städtefreiheit. Palacky's Geschichte von Böhmen Bd. IV, 1. 2. Hermann's Gesch. Rußland's Bd. 6. v. Bassewitz, Die Kurmark Brandenb. während d. J. 1809 u. 1810. Kiepert's Bibel-Atlas. Dessen Graeciae antiq. tabula. Reymann's Specialkarte von Deutschland. Rothstein's Gymnastik V, 2. 3.

B. der mathematischen Bibliothek:

Die laufenden Hefte des Journals von Crelle, von Poggendorf, der Uebersetzung der Werke von Arago, von Prechtl's technologischer Encyclopädie, von Weisbach's Mechanik; Danielis Bernoulli Hydrodynamica; Mehler, Elementar-Mathematik; Schellbach, Elemente der Mechanik; Lamé, Leçons sur la théorie mathématique de l'élasticité des corps solides.

C. des physikalischen Cabinets:

Ein Satz Grammen-Gewichte von einem Kilogramm bis zu einem Gramm; ein Quetschhahn, ein Apparat zur Lehre von der Ausdehnung der Körper; eine Spirituslampe mit Tubus und Dochthalter; ein Lohmeierscher Farbenkreisel, Geschenk von Herrn C. W. Theodor Spitta in Berlin.

D. der Schüler-Bibliothek:

Fortsetzung der deutschen Volksbibliothek, enthaltend die Werke von Humboldt, Lenau, Iffland, v. Zedlitz, Voß, Houwald, Simrock, Hippel, Hebel. — Fortsetzung von Barth's Reisen und Entdeckungen in Nord- und Central-Africa. — Erwin, der letzte Wendenfürst. — Nieritz: die Unglückstage der Stadt Leyden; die Pulververschwörung oder die Brüder; der verlorene Sohn. — Jacoby: Aus dem Leben. — Roskowska: Im Busch oder der dumme Hans. — Drenkhahn: Theodor Körner. — v. Horn: Johann Jacob Aster; der Engel der Gefangenen; der Schiffsjunge und sein Lebensgang; Diamantina; das Pathengeschenk. — Jäde: Aus dem Morgenlande. — Deutsche Volksbliothek. Dritte Reihe, enthaltend Herder's Werke zur schönen Literatur und Kunst; Auerbach's Schwarzwälder Dorfgeschichten; Riehl's Land und Leute, Gesellschaft, Familie, Culturstudien, Novellen; Humboldt's Reise in die Aequinoctialgegenden des neuen Continents; Joh. v. Müller's 24 Bücher allgem. Geschichten; Tegener, Frithiofssage.

V. Folge und Prüfung der Redeübung.

Dienstag, den 26. März, Vormittags von 9 Uhr an:

Gesang No. I.

Tertia. **Latein.** Herr Collaborator Dr. Doehler.
Griechisch. Herr Prorector Dr. Bergmann.

Aus Tertia declamiren:
Lucas: Psaumis und Puras, von Kopisch.
Walter: Der Zauberlehrling, von Göthe.

Secunda. **Mathematik.** Herr Professor Schönemann.
Vortrag des Secundaners Braune: Ueber Hagen im Nibelungenliede.

Prima: **Griechisch.** Herr Conrector Rhode.
Geschichte. Herr Prorector Dr. Bergmann.
Vortrag des Abiturienten Griesemann: Otto Magnus quum aliis rebus tum propaganda re christiana optime meruit.

Gesang No. II.

Nachmittags von 2 Uhr an:

Gesang No. III.

Französischer Vortrag des Primaners Krohn über Thomas Babington Macaulay.

Quarta. **Latein.** Herr Candidat Wegener.

Aus Quarta declamiren:

Mannheimer: Arion, von Tieck.
Bathe: Der güldene Ring, von Scherenberg.
Koltermann: Die Heinzelmännchen, von Kopisch.
Gotthardt: Das Grab am Busento, von Platen.

Quinta. **Latein.** Herr Musikdirector Täglichsbeck.
Naturgeschichte: Herr Plaue.

Aus Quinta declamiren:

Dehorn: Von den sieben Zechbrüdern, von Uhland.
Zander: Böser Markt, von Chamisso.
Leykum: Der Zahnarzt, Erzählung von Hebel.

Sexta. **Latein.** Herr Collaborator Dehmel.
Geographie. Herr Candidat Wegener.

Aus Sexta declamiren:

Hechel: Fabel von L. Bornitz.
Schumann: Der alte Fritz auf Sanssouci, von Fischer.
de Niem: Friedrich Rothbart, von Geibel.

Gesang No. IV und V.

Vortrag des Abiturienten Dähn, über den Grafen Mirabeau. — Derselbe nimmt zugleich im Namen der Abiturienten Abschied von der Anstalt.

Ihm antwortet im Namen der Schüler der Primaner Hermanni.

Vertheilung der Weißeschen Prämien.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang No. VI.

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeier beehre ich mich, im Namen des Gymnasial-Lehrer-Collegiums, den Königlichen Compatronats-Commissarius, Herrn Superintendenten Bauer, Hochwürden, Einen Wohllöblichen Magistrat, insbesondere den Herrn Oberbürgermeister Brandt, Hochwohlgeboren, Eine Wohllöbliche Stadtverordnetenversammlung, sowie alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ergebenst einzuladen.

Braut.

Text zu den Gesängen bei der Osterprüfung 1861.

Vormittags.

No. I. **Psalm** von A. Mühling.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel!

No. II. **Ave verum** von W. A. Mozart.

Ave, verum corpus, natum de Maria virgine, vere passum, immolatum in cruce pro homine, cujus latus perforatum unda fluxit et sanguine, esto nobis praegustatum in mortis examine.

Nachmittags.

No. III. **Salvum fac regem** von C. Löwe.

Salvum fac regem clementem nostrum, Domine, et exaudi nos in die, qua invocaverimus te! Amen. —

No. IV. **Abschied vom Walde**, ged. von Eichendorff,
comp. von Mendelssohn-Bartholdy.

1. O Thäler weit, o Höhen,
O schöner, grüner Wald,
Du meiner Lust und Wehen
Andächt'ger Aufenthalt!
Da draußen stets betrogen
Saust die geschäft'ge Welt;
Schlag noch einmal die Bogen
Um mich du grünes Zelt!

2. Im Walde steht geschrieben
Ein stilles, ernstes Wort
Vom rechten Thun und Lieben
Und was des Menschen Hort.
Ich habe treu gelesen
Die Worte schlicht und wahr,
Und durch mein ganzes Wesen
Ward's unaussprechlich klar.

3. Bald werd' ich dich verlassen,
Fremd in die Fremde geh'n,
Auf bunt bewegten Gassen
Des Lebens Schauspiel sehn.
Und mitten in dem Leben
Wird deines Ernst's Gewalt
Mich Einsamen erheben;
So wird mein Herz nicht alt.

No. V. **Frühlingslied**, comp. von Mendelssohn-Bartholdy.

1. Berg und Thal will ich durchstreifen
In der Frühlingstage Pracht,
Wo auf Wiesen und in Wäldern
Die vergnügte Schöpfung lacht.

2. In das Wonnemeer der Düfte,
Das aus allen Blüthen quillt,
Will ich ganz mich untertauchen,
Bis der Seele Durst gestillt. —

3 Bis ich selber untergehe
In der Blüthen Balsamduft,
Und aus dir verjüngt erstehe,
Du geliebte Frühlingsluft!

No. VI. **Psalm** von Neithardt.

Lobet den Herrn, alle Heiden preiset ihn, alle Völker; denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. — Halleluja! —

Der neue Cursus beginnt Donnerstag, den 11. April, Vormittags 9 Uhr — Zur Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler bin ich am 8., 9., 10. April Vormittags von 9 Uhr an in meiner Wohnung bereit.

Braut.

Q. D. B. V.

CLARISSIMAE

LITTERARVM VNIVERSITATI

FRIDERICAE GVILELMAE BEROLINENSI

AVSPICIIS REGIS BORVSSORVM AVGVSTISSIMI

FRIDERICI GVILELMI III.

AD COELESTIVM SEDES EVECTI

FELICITER CONDITAE

PRIMA SACRA SEMISAECVLARIA

DIEBVS XV. XVI. XVII. MENSIS OCTOBRIS

ANNI MDCCCLX

SOLLENNITER CELEBRANDA

PIO GRATOQVE ANIMO GRATVLANTVR

GYMNASII BRANDENBVRGENSIS

RECTOR ET MAGISTRORVM COLLEGIVM

VOTORVM SVORVM INTERPRETE

RICHARDO BERGMANNO
PH. DR.

BEROLINI
TYPIS ACADEMICIS.

DE

INSCRIPTIONE CRETENSI INEDITA

QUA CONTINETUR

FOEDUS

A GORTYNIIS ET HIERAPYTNIIS CUM PRIANSIIS

FACTUM

SCRIPSIT

RICHARDUS BERGMANNUS.

Anni MDCCCLVI aestate quum dies aliquot Venetiis degerem, viri illustrissimi Valentinelli et Veludo qui curam habent bibliothecae St. Marci, pro insigni sua comitate ac liberalitate animum meum adverterunt ad inscriptionem Graecam in palatii ducalis museo asservatam quam vel ex primis quos legi versibus cognovi diligentiori quaestione esse dignissimam. Fragmentum est marmoris Cretensis anno MDCCCL Venetiis repertum in deturbando quodam aedificio, ubi, quod ex ipsius forma colligitur, in fenestrae alicuius antepagmentis videtur fuisse positum; nec multum aberrabimus a vero statuentes lapidem temporibus illis quibus potentissimi Veneti imperio Cretam obtinerent, inde saburrae loco advectum esse collatumque cum alia materia ad exstruendum illud aedificium. Qua quidem in re casu accidit adversissimo, ut monumentum vere eximium magna ex parte pessum daretur; lapis enim in duas partes sectus est quarum una tantum servata est eaque ipsa admodum mutila, ut restitutio sit difficillima nec possimus omnia quae perierunt coniectura assequi. Totum quod extat fragmentum altum est metrum I et centimetra XXXVII, latum centimetra circiter XXI, crassum supra centimetra circiter XII et dimidium, infra aliquanto minus, quum multa in latere averso abscisa sint securi vel alio instrumento ad caedendum apto. Utrumque latus est

inscriptum et adversi quidem (A) contextus continuatur superiori parte aversi (B); in adverso ad dextram incisa est stria a summo patens ad imum, lata centimetra circiter III, ut perierint tres quatuorve litterae, et quod ibi superest inscriptionis in latitudinem pateat centimetra circiter XVIII. Ita quidem intellegis, cur singuli huius lateris versus paululo sint breviores quam aversi. Quam latus autem fuerit titulus integer, colligitur maxime e versu sexto cuius supplementa sunt certissima. Desiderantur hoc loco ad dextram praeter ea quae sustulit stria, litterae fere triginta. Nec tamen aequalis est in omnibus versibus litterarum numerus, quum titulus non sit *στοιχηδόν* scriptus. In adverso latere initio versuum deletae sunt plerumque una aut duae litterae, passim etiam plures; item in averso in singulis versibus cum aliis litteris extremae quaeque perierunt. Ibidem quae post vs. 90 scripta fuerunt, tam foede deleta sunt, ut eorum ne vestigia quidem appareant. Lateris adversi lacunas duas maiores, alteram septem, alteram viginti duorum fere versuum suis locis indicabo; in illis qui acriter investigat, nonnullas quidem reperit litterarum reliquias, sed quum omnia sint admodum incerta nec ullius pretii, operam in iis transscribendis perdere nolui. Titulus est maximam partem accurate incisus, singuli versus plerumque dimidii fere centimetri spatio distincti, sillabae recta ratione, ut videtur, disiunctae. Versum 1 ex paucis quae supersunt, coniicio paulo maioribus fuisse litteris exaratum quam ceteros qui quidem ipsi litterarum mensura aliquo modo inter se differunt; in superiori enim lateris utriusque parte formae accedunt fere ad altitudinem unius centimetri quam aliquot locis paululo superant Ε, Ι, Ν, Σ, Τ, Υ, Φ, Ψ. Formis minoribus dimidii centimetri altitudinem vel aequantibus vel aliquantulum egredientibus lapicida propter spatii angustias usus est maxime in adversi lateris parte media et inferiori. — Ὁ *μικρόν* omnibus locis apparet minutum ο vel ο, *δέλτα* plurimis; *ϑῆτα* est Θ vel ⊙, *νῦ* Ν (Ν) vel Ν, *πῖ* Π (Π) vel Π, *ὦ μέγα* denique Ω vel Ω (Ω). Vs. 13 pro Γ lapis habet Π in nomine ΓΟΡΤΥΝΙΟΣ; ibidem in litteris ΟΙΠΟΡΤΥΝΙΟΣ lapicidae error latet alius: in archetypo enim fuit aut ΟΙΕΡΑΠΥΤΝΙΟΣΚΑΙΟΓΟΡΤΥΝΙΟΣΠΡΙΑΝΣΙΕΑ aut ΟΙΙΕΡΑ

ΠΥΤΝΙΟΙΚΑΙΟΙΓΟΡΤΥΝΙΟΙΠΡΙΑΝΣΙΕΑΣ aut ΟΙΙΕΡΑΠΥΤΝΙΟΙΚΑΙΟΙΓΟΡ ΤΥΝΙΟΙΤΟΝΣΠΡΙΑΝΣΙΕΑΣ.

Totum titulum ipse charta tenui expressi expressumque cum marmore iterum ac saepius contuli. In apographo conficiendo aliquot locis me adiuvit exemplum quod benigne mecum communicavit v. ill. Veludo ab ipso transscriptum. Quae certa vel probabili coniectura possunt restitui, exemplum praebet exaratum litteris minusculis. Supplementa suppeditaverunt imprimis tituli Cretenses similes qui continentur Boeckhii Corpore Inscr. Gr. Vol. II n. 2554, n. 2555, n. 2556, deinde illi quos ex Cobeti schedis edidit S. A. Naber in Diario Batavo „Mnemosyne. Tijdschrift voor Classieke Litteratuur" Tom. I (Lugdun. Bat. a. 1852) p. 75—93 et ibid. p. 105—125, tum decretum Dreriorum a. 1853 mense Decembri in Creta repertum quod primum publici iuris factum in Diario Atheniensi „Minerva" n. 2234 denuo ediderunt et illustraverunt C. F. Hermann a. 1854 in Schneidewini Philol. Vol. IX p. 694—710, A. R. Rangabé a. 1855 in libro inscripto „Antiquités Helléniques" Vol. II n. 2478 p. 1028—1035, Phil. Ant. Dethier a. 1859 in commentatione inscripta „Dreros und Kretische Studien" quae inserta est Actis Academ. litterar. Vindobon. Class. philos. histor. Vol. XXX p. 431 sqq. et ex iis separatim edita Vindobonae eodem anno, denique fragmentum foederis Cretensis Athenis repertum quod edidit Rangabé l. c. p. 273 n. 691. De singulis exponitur in commentario qui propediem typis mandabitur.

A.

. . ΟΣΑ :' Λ Ο . — . . Χ . . ΑΙ
. ·ΙΜΕΝ Ι ι . . . . ΙΙ . . . .
'ΥΜΩΕΝΔΙΕΡΑΠΥΤΝΑΙΕΠ
'ΟΣΚΟΡΜΙΟΝΤΩΝΕΝΠΡΙΑΝΣ'
ΩΝΣΥΝΑΙΣΙΜΩΙΤΩΙΑΒΡΑ
ΥΤΝΙΟΙΤΟΙΣΠΡΙΑΝΣΙΕΥΣ'ΝΚ
ΣΙΕΡΑΠΥΤΝΙΟΙΣΣΥΜΜΑΧΗ
ΟΩΣΚΑΙΑΔΟΛΩΣΚΑΙΕΥ
ΣΚΑΙΠΟΛΕΜΩΚΑΙΙΡΗΝΑΣΟΙ
. . . ΑΣΩΙΚΑΚΑΙΟΓΟΡΤΥΝ
ΣΚΑΙΤΟΝΣΙΑΡΑΠΥΤΝΙΟΝ
ΕΤΕΑΛ . . . ΣΕΠΙΤΡΑΨΗΝΚ
ΙΟΙΓΟΡΤΥΝΙΟΣΠΡΙΑΝΣΙΕΑ
ΕΠΙΤΡΑΨΗΝΑΙΔΕΤΙΣΚΑΑ
ΘΗΣΙΟΝΤΙΟΙΤΕΓΟΡΤΥΝΙΟΙΚΩ:
ΑΠΡΟΦΑΣΙΣΤΩΣΚΑΙΚΑΤΑ
:ΑΠΟΘΑΛΑΘΘΑΣΕΣΠΟΡΣ
ΚΩΝΟΣΔΗΡΑΔΑΚΑΙΚΑΤΑΤ
ΤΛΙΕΙΟΝΕΣΤΑΝΔΗΡΑΔΑΚΗΣΚ'
)ΤΑΝΤΑΛΙΟΝΑ.ΟΙΩΡΟ,ΕΝΤΙΕ
ΤΑΤΟΝΡΟΟΙΙΕΣΤΟΝΜΙΞΑΥ
ΙΟΙΩΡΟΙΚ'ΑΤΑΙΚΑ.ΕΣΚΕΦΑ
ΤΩΒΙΔΑΤΑΩΚΗΣΤΑΝΣΑΝΤΡΙ
ΤΑΝΒΩΙΑΝΟΡΥΚΟΡΡΑΝΚΑΙΚ
ΙΑΙΕΑΧΑΙΟΠΟΤΑΜΟΣΟΠΑΝΔ
ΚΑΙΠΟΤΑΜΟΝΤΟΝΤΗΛΕΦΙΛΑ
Α'ΤΟΝΦΑΡΑΝΓΙΤΑΝΚΗΣ–
ΕΣΤΟΝΣΦΟΙΝΙΚΑΝΣΤΟΝ
–ΑΙΟΜΑΚΡΟΣΕΣΤΑΝΟΔΟΝΤ/
–ΠΕΡΙΚΑΤΩΧΩΡΑΣΤΑΝΙΑΡ
ΣΣΑΣΑΜΠΟΤΑΜΟΝΑΓΚΑΙΛ
ΝΒΙΑΝΝΙΑΝΤΑΝΔΕΧΩΡΑΝΙ
ΤΩΝΠΡΙΑΝΣΙΕΩΝΕΞΕΣΤΩΙ
ΣΙ. . . . . .ΙΔΙΑΝΠΟΛΙΝΤΕ

ΚΑΙΤΩΙ. . .ΑΠΥΤΝΙΩΙΚΑΙ'
'ΑΤ. . . . . .ΛΑΘΘΑΝΔΕ
. . . . .ΜΕΝΟΣΘΥ
)ΙΕ. . . . . .ΛΣΟΝΣΥΝ
ΥΘ.Λ.Σ. . . . .'ΕΝΟΙΑΣΟΝ
ΤΤΕΟΘΩΙ'. . . . . .:ΝΟΤΩΝ
ΡΜΟΝΕΚΑΤΟ::)Σ. .Ι·,/··ΝΤΑΙΣΤ
ΣΤΟΥΤΩΙ'. . . . .^. ··ΝΤ/
ΑΟΣ●ΙΟ . . . . .ΑΙ
ΜΗΚΑΤ. . . . .
Ι'.Τ. . . . .

lacuna septem versuum

. . . . .ΤΑ. . . . . .

lacuna viginti duorum fere versuum

. . . . .ΣΤΑ. . .
. . . .Ι. . . . . .Ε/.Σ
.ΣΤΩΑΙ. . . . . . . .ΙΙ.ΛΛΗ
ΚΛΑΡΩΝΤ.Ν. . ΕΣΤΩΚ/''
ΠΡΙΑ:ΣΙΕΩ.ΔΕΣΥΝΚΥ.
ΙΤΟΕΠΙΚΡΙΤΗΡΙΟΝΕΝΑΜΕΡΑΙΣ
ΠΙΚΡΙΤΗΡΙΟΝΕΝΑΜΕΡΑΙΣΠΕ/
ΞΚΑΜΗΙΘΘΟΝΤΙΗΙΘΘΑΝΤΕΣΑ
ΤΟΔΔΑΠΟΓΡΟΦΟΝΣΤΑΝΑΙΙ·
ΕΝΚΑΤΑΤΟΔΙΑΓΡΑΜΜΑΤΩΝΙ
ΑΓΡΑΜΜΑΤΟΣΕΞΗΜΙΝΑΣΟ:
ΝΕΧΕΤΩΤ·ΗΜΑΥΙΟΝΑΜΦΑΝΩΙ·
ΤΡΙΑΝΣΙΕΥΣΓΟΡΤΥΝΙΟΡΚΟΣΠ
ΝΥΩΤΑΝΙΣΤΙΑΝΚΑΙΤΤΗΝΑ
ΥΛΙΟΝΚΑΙΤΤΗΝΑΟΡΑΤΡΙΟΝΙ·
ΑΙΑΝΩΛΕΡΙΑΝΚΑΙΑΠΟΛΛΩΙ
ΔΙΤΑΝΚΑΙΕΡΜΑΝΔΛΚΥΤΙ·,
ΑΝΒΙΝΑΤΙΑΝΚΑΙΘΙΟΣΠΑΝ–
. . . . ΧΡΟΝΟΝΑΠΛΟ

B.

. ᴖ ᴧ ǀ . . . . ⁚ . . . . ΕΤΟ
. Ξ . . . . ΞΥΙ . ΟΘΑΙΤΟΙΣ
ΠΟΛΕΜΩ . . ΙΙΡΗΝΑΣΟΤΥΙΚΑ
. . ΑΠΟΧΩΡΑΣΩΙΚΑΚΩΓΟΡΤΥΙ
ΛΑΚΑ ⊃Ε . ΗΝΤΑΕΝΤΑΙΣ .
ΜΕΝΕΥΡΑΚΟΙΜΞΝΙΛΕΟΣΗΜ . .
ΣΑΜΕΝΕΙΔΕΠΙΟΡΚΙΟΙΜΙ . . ΜΙΙ . .
. ΙΤΕΓ . . . . . ΛΣΤΙΚΤΕΝΙ ΑΤ/ . .
\ΚΙΣΤΩΙΟΛΕΟΡΩΙΕΞΟΛΛΥΣ . .
. . \ΕΧΙΛΕΟΙΑΜΙΝΕΙΕΝΟ . ΙΟΣΓ . .
. . . ΟΜΝΥΩΤΑΝΙΣΤΙΑΝΚΑΙΤ . .
. . . ΗΝΑΣΚΥΛΙΟΝΚΑΙΤΤΗΝΑ .
Ι . ΛΝΑΘΑΝΑΙΑΝΩΛΕΡΙΑ!ΛΚ/ .
\ΚΑΦΡΟΔΙΤΑΝΚΑΙΕΡΜΑΝΔ/ .
. . ΥΙΑΝΒΙΝΑΤΙΑΝΚΑΙΟΙΟΣ . .
. . . . Τ . . . . . ΛΝΤΑΧΡΟΝΟΝ . . .
. . ΝΤ ΟΥΤΑΥΤΟΙΑΦΑΙΛ . . . .
. . ⁚ΦΑΙΛΗΤΑΙΙΙΠΟΛΕΜ . . .
. . . . ΟΙΚΑΙΟΙΙΑΡΑΠΥΤΝΙΟΙΤ . .
. . . . . ΛΛΛΙ ΛΟ ΞΞΗΝΤΑΕΝ . .
. . . . . . ˙ΑΝΙΑ . ΙΜΞΙ,ΙΟΣΓΑ, . .
. . . . ΙΑΝ ΙΙΤΕΔΕΝ . . .
. . . . ΤΩΙΤΕΠ ᴊ . . . . .
. . . . ΥΤΟΙ . . . .
. . . . ΑΔ . . . .
. . . . /Τ . . . .

A.

Θε]ὸς ἀ[γαθός. Τύ]χ[ᾳ] ἀ[γαθᾷ καὶ ἐπὶ σωτηρίᾳ,
ἐμ] μὲν [Γόρτυνι ἐ]πὶ [κόρμων τῶν σὺν ——— τῷ ——— καὶ μηνὸς - - - -
ν]ύμω, ἐν δ' Ἱεραπύτνᾳ ἐπ[ὶ κόρμων τῶν σὺν ——— τῷ ——— καὶ μηνὸς - - -
. ος, κορμιόντων ἐν Πριανσ[ιοῖ μηνὸς - - - - - -
τ]ῶν σὺν Αἰσίμῳ τῷ Ἀβρα[- - τάδε συνέθεντο οἵ τε Γορτυνίοι κὠ Ἱερα-
π]υτνίοι τοῖς Πριανσιεῦσιν κ[αὶ οἱ Πριανσιέες τοῖς τε Γορτυνίοις καὶ
τοῖ]ς Ἱεραπυτνίοις· συμμαχ[ησίεν τὸνς Πριανσιέας ἐς τὸν πάντα χρόνον ἁ-
πλ]όως καὶ ἀδόλως καὶ εὐ[νοησίεν τοῖς Γορτυνίοις καὶ τοῖς Ἱεραπυτνί-
οι]ς καὶ πολέμω καὶ ἰρήνας ὅπ[υι κα δυνῶνται, πολεμιόντας παντὶ σθένει ἀ-
πὸ χώρ]ας ᾧ κα καὶ ὁ Γορτύν[ιος καὶ ὁ Ἱεραπύτνιος· καὶ τόνς τε Γορτυνί-
ον]ς καὶ τὸνς Ἱαραπυτνίον[ς οὐθὲν ἀφαιλησέσθαι τᾶς χώρας οὔτ' αὐτὸς οὔ-
τε πο]τ' ἄλ[λοι]ς ἐπιτραψῆν· κ[ατὰ ταὐτὰ δὲ ὑπισχνιόνται οἱ Ἱεραπυτνίοι
κα]ὶ οἱ Γορτυνίο[ι τὸν]ς Πριανσιέα[ς οὐθὲν ἀφαιλησέσθαι τᾶς χώρας οὐδ' ἄλλοις
ποτ'] ἐπιτραψῆν· αἰ δέ τίς κα ἀ[φαιλήται ἢ πολεμήσῃ τοῖς Πριανσιεῦσιν,
βοα]θησίοντι οἵ τε Γορτυνίοι κὠ [Ἱεραπυτνίοι παντὶ σθένει ὅπυι κα δυνών-
ται] ἀπροφασίστως καὶ κατὰ [γᾶν καὶ κατὰ θάλασσαν. Ὧροι - - - - - - - - - - -
- - - Ἀπὸ θαλάθθας ἐς Πορ[ω - ἐς τὰν Ἑ-
λι]κῶνος? δηράδα καὶ κατὰ τ -
- ε]λίειον ἐς τὰν δηράδα κὴς κ[εφαλὰς? - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
τὸ] Ταντάλιον [ᾇ] οἱ ὦρο[ι] ἔντι, ἐ[ς? -
κα]τὰ τὸν ῥόον ἐς τὸν Μιξαυ -
ᾇ] οἱ ὦροι κιάται, κα[ὶ] ἐς κεφα[λὰς - - - - - - - - - - - - - ἐς τὸ ἱερὸν τὸ? Τη-
νὸς τῶ Βιδατάω κὴς τ[ὰ]νς? Ἀντρι? -
- τὰν βωΐαν Ὀρυκόππαν καὶ κ[ατὰ? -
ἁ ἁλ]ιέα? χᾇ ὁ ποταμὸς ὁ Πανδ -
- καὶ ποταμὸν τὸν Τηλεφίλα[ν -
κ]α[ὶ] τὸν Φαρανγίταν κὴς [τ -
- ἐς τὸνς φοινίκανς? τὸ[νς - - - - - - - - - - - - - - - - - - - ᾇ - - - - -
κάτ]αι ὁ μακρός, ἐς τὰν ὁδὸν τ[ὰν -
τᾶς] περικάτω χώρας τὰν Ἱαρ[απυτνίαν? - - - - - - - - - - - - - - - - - Ἀπὸ θα-
λά]σσας ἆμ ποταμὸν Ἀγκαί[αν? -
τὰ]ν Βιαννίαν. Τὰν δὲ χώραν [τ -
- τῶν Πριανσιέων ἐξέστω . -
- σι . . . . . . [τὰν] ἰδίαν πόλιν τε [- τῷ Γορτυνί-

ῳ] καὶ τῷ [Ἱερ]απυτνίῳ καὶ [τ? ----------------------------
- ατ . . . . [θά]λαθθαν δε ----------------------------
- . . . . μενος θυ ----------------------------
- ο]ιε . . . . [α]σον συν ----------------------------
- υθ . . . σ . . . . . ενοιασο[ν ----------------------------
- ττ[έθ]θω[ν . . . . . . ε]ν ὁ τῶν? ---------------------------- τὸνς
κό]ρμον[ς] κατ[ομόσαι τὰ ἐ]ν τᾷ σ[τάλᾳ τᾷδε γεγραμμένα καὶ ἐπιμεληθῆμεν
τᾶ]ς τούτω[ν ἀναγνώσιος ἐ]ν τ[οῖς ----- κατ' ἐνιαυτὸν καὶ ἐξορκίξαι τὸς ἀ-
γελ]άος [θ]ιὸ[ς τὸς αὐτὸς τὸς κ]α[τωμόσαν[illegible], προπαρανγελόντας·? ὁποίοι δέ
κα] μὴ κατ[ομόσωντι ἢ μὴ ἀναγνῶντι ἢ μὴ ἐξορκίξωντι ἢ μὴ παρανγέλωντι
ἀπο]τ[εισάντων οἱ αἰτίοι τούτων στατῆρας ἑκατόν, ----------------------------
lacuna septem versuum
. . . . τα . . . . . . ----------------------------
lacuna viginti duorum fere versuum
. . . . στα[τῆρας? ----------------------------
. . . . Πριανσι]έ[ας? σ ----------------------------
ἐξέ]στω? α . . . . λλ . . ----------------------------
- κλαρώντ[ω]ν [ἐξ]έσ[τ]ω κ . . ----------------------------
- Πρια[ν]σιέων δὲ συνκυ . ----------------------------
- ι τὸ ἐπικριτήριον ἐν ἁμέραις ----------------------------
τὸ ἐ]πικριτήριον ἐν ἁμέραις πε[ντ ----------------------------
αἰ δὲ] κα μὴ ἰθθ[ᾶ]ντι ἢ ἰθθάντες α ------ ἀποτεισάντων στατῆρας ----
- τὸ [δ'] ἀπόγροφον στᾶν[α]ι [ἐν ----------------------------
- εν κατὰ τὸ διάγραμμα τῶν . ----------------------------
δι]αγράμματος ἐξῆμεν ἃς οἱ ----------------------------
ἐν]εχέτω? [ἐς]? ἐ[ν]ιαυ[τ]ὸν? ἂμ φανῶ[ντι ὁ Γορτύνιος κὠ Ἱεραπύτνιος Πριανσιεῖ,
ὁ δὲ] Πριανσιεὺς Γόρτυνι. Ὅρκος Π[ριανσιέων.
Ὀμ]νύω τὰν Ἱστίαν καὶ ΤΤῆνα [-------- καὶ Τῆνα -------- καὶ Τῆνα
Σκ]ύλιον καὶ ΤΤῆνα Ὀράτριον [καὶ ---------------------------- καὶ Ἀ-
θαν]αίαν Ὠλερίαν καὶ Ἀπόλλω[να Πύθιον καὶ Λατὼ κἄρτεμιν κἄρεα κά-
φρο]δίταν καὶ Ἑρμᾶν Δ[α]κυτ[η ---------------------------- καὶ Ἰλι-
θυί]αν Βινατίαν καὶ θιὸς πάν[τας τε καὶ πάσας· ἦ μὰν ἐγὼ συμμαχησίεν
ἐς τὸν πάντα] χρόνον ἁπλό[ως καὶ ἀδόλως καὶ εὐνοησίεν τοῖς Γορτυ-

B.

νίοις καὶ τοῖς Ἱεραπυτνίοις καὶ πολέμω καὶ ἰρήνας καὶ οὐδ]έ[π]ο[τ'
ἀφαιλησέσθαι τᾶς χώρας οὐδ' ἄλλοις ἐπιτραψῆν·? αἰ δέ κα σ]υ[νε]θθῇ τοῖς [ἐν
συμμαχίᾳ εἶσι? λᾳστήρια, βοαθησίω καὶ] πολέμω [κα]ὶ ἰρήνας ὅ[π]υι κα [δυ-
νώμαι παντὶ σθένει καὶ πολεμησίω] ἀπὸ χώρας ᾧ κα κὠ Γορτύ[νι-
ος κὠ Ἱεραπύτνιος· ὀμνύω δὲ καὶ πάντα τἆλ]λα κα[θ]ε[ξ]ῆν τὰ ἐν τᾷ συν-
θήκᾳ τᾷδε γεγραμμένα· κατεχόντες] μὲν εὐρώκοιμεν ἰλέος ἦμ[εν ἁ-
μῖν τὸς θιὸς πάντας καὶ πάσας τὸς ὠμό]σαμεν· εἰ δ' ἐπιορκίοιμ[εν], μ[ή]τε
ἁμῖν γᾶν μήτε δένδρεα καρπὸς φέρεν μή]τε γ[υναῖκα]ς τίκτεν [κ]ατ[ὰ φύ-
σιν τῷ τε πολέμῳ μὴ σώοι νεέσθαι καὶ κα]κίστῳ ὀλέ[θ]ρῳ ἐξολλύσ[θαι
αὐτοί τε καὶ χρήϊα τὰ ἁμά· εὐορκῶσι δ]ὲ ἱλέοι ἁμῖν εἶεν· Ὅ[ρκ]ος Γ[ορ-
τυνίων τε καὶ Ἱεραπυτνίων. Γορτυνίων.] Ὀμνύω τὰν Ἱστίαν καὶ Τ[ῆ-
να ---------- καὶ Τῆνα ---------- καὶ Τ]ῆνα Σκύλιον καὶ ΤΤῆνα Ὀ[ρα-
τριον καὶ -------------------- κα]ὶ [τ]ὰν Ἀθαναίαν Ὠλερί[αν] κ[αὶ Ἀ-
πόλλωνα Πύθιον καὶ Λατὼ κἄρτεμιν κἄρεα] κἀφροδίταν καὶ Ἑρμᾶν Δ[ακυ-
τ[η ------------------------ καὶ Ἰλιθ]υίαν Βινατίαν καὶ [θ]ιὸς [πάν-
τας τε καὶ πάσας· ἦ μὰν ἐγὼ συμμαχησίεν ἐς] τ[ὸν ἅπα]ντα χρόνο[ν ἁπλό-
ως καὶ ἀδόλως τοῖς Πριανσιεῦσιν οὐθέ]ν τ[ε] οὔτ' αὐτοὶ ἀφαι[λησέ-
σθαι τᾶς χώρας οὔτ' ἄλλοις ἐπιτραψῆν· αἰ δέ τις κἀ]φαιλῆται ἢ πολε[μήσῃ
τοῖς Πριανσιεῦσι, βοαθησίοντι οἱ Γορτυνί]οι καὶ οἱ Ἱαραπυτνίοι [παν-
τὶ σθένει κατὰ τὸ δυνατόν· ὀμνύω δὲ καὶ πάντα τἆ]λλ[α καθ]εξῆν τὰ ἐ[ν τᾷ
συνθήκᾳ τᾷδε γεγραμμένα· ἐπιορκῶσι μὲν ἐμμ[ανία]ς ἦ]με[ν τ]ὸς [π]άντας
θιός, ---------------------------- καὶ μήτε γ]ᾶν [μή]τε δέν[δρεα
ἁμῖν καρπὸς φέρεν μήτε γυναίκας τίκτεν κατὰ φύσιν] τῷ τε π[ολέμῳ
μὴ σώοι νεέσθαι καὶ κακίστῳ ὀλέθρῳ ἐξολλύσθαι α]ὐτοί [τε καὶ χρή-
ϊα τὰ ἁμά· εὐορκῶσι δὲ ἁμῖν τὸς θεὸς ἱλέος ἦμεν καὶ πολλ]ά? δ[όμεν ἀγαθά.
υ[τ

85
87
88
91
93